

Erste Steinbacher Segelregatta

Es regnet. Und dabei hatte der Wetterbericht einen regenfreien Tag vorausgesagt. Sollte unsere erste Regatta buchstäblich ins Wasser fallen? Das waren die Gedanken, die sich die Veranstalter machten, wobei sie trübselig in den Himmel und aufs Wasser starrten.

Dann kamen die ersten Teilnehmer an, unentschieden, ob sie überhaupt auspacken sollten. Aber schließlich war man ja von weither angefahren, und Regenbekleidung gehört zu unserer Ausrüstung. Das „Regattafieber“ steckte an, und der mißmutige Punkt war überwunden.

Der Steinbacher Club hatte also zu seiner ersten Regatta für Segelboote der Klasse M eingeladen. Nachdem wir seit etwa drei Jahren sehr aktiv an Regatten teilnehmen und manchen Pokal abstaubten, sahen wir uns aus „moralischen“ Gründen verpflichtet, auch mal selbst Pokale zu stiften. Die Schwierigkeit war nur unser Gewässer, ein recht kleiner Weiher in einer Grünanlage in Oberursel im Taunus. Aber etwas Besseres hatten wir nicht zu bieten.

Erschienen waren 24 Teilnehmer, u. a. aus Fulda, Hanau, Offenbach, Mainaschaff, Köln und Duisburg. Mit Vereinsseglern ergänzten wir auf 30 Teilnehmer, damit immer in gleich starken Gruppen gesegelt werden konnte und die Punktebewertung gerecht wird. Außerdem wollten wir den Ablauf so gestalten, daß jeder möglichst viel segeln konnte. Nachdem die Registrierung und die notwendigen Vorbereitungen erledigt waren, konnten wir pünktlich beginnen.

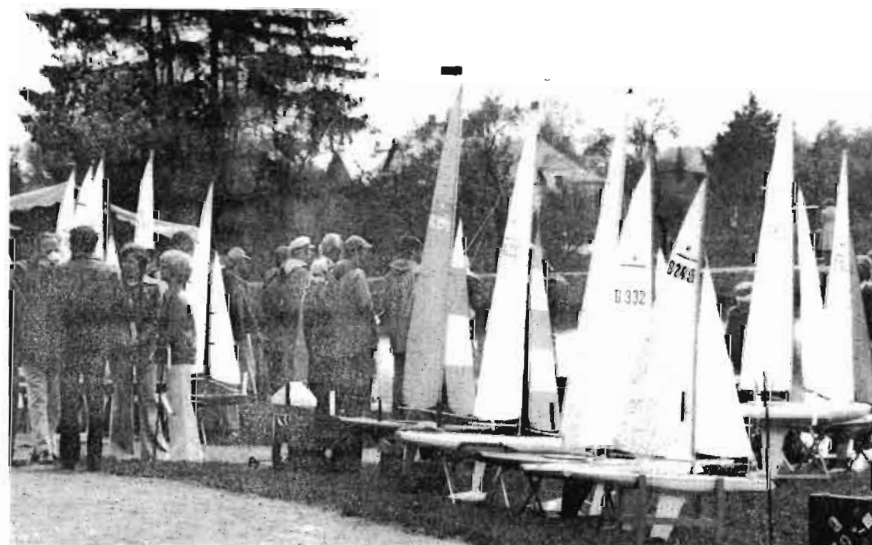
Die Vorläufe waren in 5 Gruppen zu je 6 Booten eingeteilt, wobei wir bemüht waren, in jeder Gruppe möglichst gleichmäßig gute Segler zu verteilen. In jeder Gruppe wurden drei Läufe gesegelt. Die vier besten jeder Gruppe kamen in den nächsten Lauf.

Mittlerweile hatte sich das Wetter zusehends gebessert. Die Sonne lachte herab, und Segler wie Zuschauer konn-

ten zufrieden sein. Der Wind war nicht allzu stark, aber oft unregelmäßig und gab so manchem ein Problem auf. Am frühen Nachmittag gab es dann bei den inzwischen etwa gleich starken Teilnehmern spannende Kämpfe zu beobachten, und manchmal entschied halt doch das bißchen Glück, das sich jeder wünscht.



Oben:
Zwei Boote auf Kurs



Beim Auftakeln am frühen, verregneten Morgen

Dann standen die Teilnehmer des Endlaufs fest. Auf ging's zur letzten Entscheidung. Um ein klares Ergebnis zu erhalten, wurden hier fünf Läufe gefahren. Zeitnot hatten wir nicht. Am Schluß standen dann die Ergebnisse wie folgt fest:

1. Heinz Büsgen, Duisburg 11,4 P.
2. Knut Schneidmesser, Köln 19,4 P.
3. Kurt Lauschmann, Steinbach 30,7 P.
4. Günter Stasch, Steinbach 38,4 P.
5. Gert Mentges, Duisburg 41,0 P.
6. Werner Peukert, Frankfurt 51,1 P.

20 Minuten nach dem letzten Durchgang konnte bereits die Siegerehrung vorgenommen werden. Die drei Erstplatzierten erhielten einen Pokal, und jeder Teilnehmer bekam außer der Urkunde einen handgemalten Apfelweinbecher.

Unten:
Boote und Teilnehmer warten auf ihren Einsatz